



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

**CDU**

**NRW Fraktion**

## Grundzüge des Krankenhausplans

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat gemeinsam mit Vertretern von Krankenhausgesellschaft, Ärztekammern und Krankenkassen die Grundzüge des neuen Krankenhausplans für Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Die Basis dieses Plans ist das Krankenhausgestaltungsgesetz (KHGG), das die NRW-Koalition von CDU und FDP im Frühjahr verabschiedet hat. Die Zahl der Kliniken im Land sank zwischen 2010 und 2017 laut IT NRW von 404 auf 344. Die derzeit gültige Krankenhausplanung hat de facto keine steuernde Wirkung entfaltet, sondern vielmehr zu einem ruinösen Wettbewerb geführt und die Trägervielfalt gefährdet. Die Landesregierung schreitet nun ein, um unsere lebendige Kliniklandschaft mit privaten, kommunalen, kirchlichen und freien gemeinnützigen Trägern zu sichern.

Im Mittelpunkt des KHGG und des Krankenhausplans steht die bestmögliche Versorgung für die Menschen in unserem Land. Deshalb will die Landesregierung garantieren, dass überall in NRW eine Klinik im Notfall innerhalb von 20 Minuten erreichbar ist – und geht damit deutlich über die vom Gemeinsamen Bundesausschuss geforderten 30 Minuten hinaus. Unsere Klinikversorgung darf nicht auf Kante genäht sein, sondern braucht Reserven. Vor allem aber rückt die Qualität der Versorgung in den Fokus, indem das freie Bett als Planungsgröße ersetzt wird durch die Leistung, die Patient oder Patientin in diesem Bett bekommt. Damit ist Nordrhein-Westfalen Pionier in Deutschland. Die Schweiz etwa plant die Krankenhauskapazitäten im Kanton Zürich bereits seit zehn Jahren sehr erfolgreich leistungs- statt bettenorientiert. Ziel der neuen NRW-Planung nach Leistungsgruppen ist, dass die Krankenhäuser keine Fülle mehr an Behandlungen anbieten, sondern das machen, was sie gut können. Jede Klinik spezialisiert sich auf einen Fachbereich und baut dort die Expertise auf, die Patientinnen und Patienten die bestmögliche fachspezifische Behandlung garantiert.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

der Landtag von NRW kam in dieser Woche zu seiner ersten regulären Plenarwoche nach der parlamentarischen Sommerpause zusammen. Am Mittwoch gedachten Landtag und Landesregierung zunächst im Plenarsaal der Opfer der Unwetterkatastrophe in Nordrhein-Westfalen mit einer feierlichen Gedenkstunde.

Im Plenarsaal des Landtags wurden Kerzen für die 57 Opfer der Unwetterkatastrophe entzündet. Nach einer Schweigeminute wurden Namen von Verstorbenen der Flutkatastrophe eingeblendet. Angehörige der Opfer wohnten der Gedenkstunde bei. Neben der Trauer stand auch der Dank an die Menschen im Mittelpunkt, die den Betroffenen in den Flutgebieten spontan zur Hilfe kamen oder sie durch Spenden unterstützten. Auch die Arbeit der Feuerwehren, Hilfsdienste, der Bundeswehr und weiterer hauptamtlicher Helferinnen und Helfer wurde gewürdigt. So kamen in einem Videoeinspieler unterschiedliche Helferinnen und Helfer zu Wort, unter anderem der 15-jährige Bartek Zarebski, der in Altena einen Feuerwehrmann aus den Fluten rettete. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter unter anderem von Hilfs-, Rettungs- und Sozialdiensten und der Bundeswehr waren zur Gedenkstunde in den Landtag gekommen. Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, sagte in seiner Rede: „Unbeschreibliche Wassermassen haben Menschenleben fortgerissen. Wir gedenken der zu Tode gekommenen und trauern mit ihren Familien und Freunden. Zugleich gilt unser Dank all denen, die nach der Unwetterkatastrophe mit angepackt haben: den Einsatzkräften, den Seelsorgerinnen und Seelsorgern, den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und den Bürgerinnen und Bürgern, die Familie, Freunde, Nachbarn und auch ihnen völlig fremde unterstützt haben. Sie alle haben geholfen. Diese Hilfsbereitschaft berührt zutiefst, sie zeigt, was seit 75 Jahren zu unserem Land gehört, was uns ausmacht: In der Stunde der Not können wir uns aufeinander verlassen. Ich verspreche allen, die jetzt und in Zukunft unter den Folgen der Flut leiden: Wir stehen an ihrer Seite. Nordrhein-Westfalen steht zusammen.“

Nach der Gedenkstunde ging es weniger feierlich zu: die Opposition forderte lautstark einen „Parlamentarischen Untersuchungsausschuss Flutkatastrophe“. Man sucht offenbar lieber Schuldige statt Lösungen für die Zukunft – aber das gehört wohl zum politischen Geschäft.

In der derzeitigen Coronalage wird immer deutlicher, dass wir es mit einer Pandemie der Ungeimpften zu tun haben. In Nordrhein-Westfalen sind mittlerweile mehr als 11,5 Millionen Menschen voll geimpft, das entspricht gut 65% der Bevölkerung. Von der angestrebten Herdenimmunität ist das leider zu weit entfernt. Daher ist es wichtig, dass wir die Impfquote in den kommenden Wochen weiter steigern.

*Ihr*

*Daniel Hagemeyer Mdl*

**Im Landtag: Daniel Hagemeyer Mdl, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346**

**Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889**

**Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)**



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Antrag auf U-Ausschuss zur Flut stellt 68 Fragen

In ihrem Antrag auf einen Untersuchungsausschuss zur Flutkatastrophe in NRW führen SPD und Grüne bereits 68 konkrete Fragen auf. Darunter: Wann wurde der Ministerpräsident informiert? Laut Antrag soll der Ausschuss bereits die Tage vor der Flut beleuchten - ab dem 9. Juli, als es vom EU-System EFAS die erste Warnung gegeben hat. Neben zahlreichen Fragen zur Kommunikation von Behörden und Landesregierung soll sich der Ausschuss auch mit dem kleinen Krisenstab beschäftigen. Außer der Untersuchung der Vergangenheit gibt es im Antrag noch einige Fragen zur Zukunft, also den Konsequenzen aus der Katastrophe.

## NRW will nur infizierte Kinder in Quarantäne schicken

In Nordrhein-Westfalen sollen im Fall von Corona-Infektionen in Schulen und Kitas zunächst nur die erkrankten Kinder selbst in Quarantäne. Entsprechende Erlasse und Verordnungen sollen kurzfristig ausgearbeitet und veröffentlicht werden. Weiter einzuhalten sind die bekannten geltenden Hygienemaßnahmen wie das regelmäßige Lüften, Testen und Tragen von medizinischen Masken.

## Rekordinvestitionen mit Landeshaushalt 2022

NRW-Finanzminister Lutz Lienenkämper (CDU) hat bei der Einbringung des Haushaltsentwurfes für das kommende Jahr auf Rekordinvestitionen verwiesen. Allein in 2022 sind 9,6 Milliarden Euro für Innovationen und Zukunftstechnologien, für Familien und Bildung sowie für Innere Sicherheit in Nordrhein-Westfalen im Entwurf vorgesehen. Das für 2022 vorgesehene Haushaltsvolumen des Landes von 87,5 Milliarden Euro geht nicht über das Niveau der Finanzplanung 2019 bis 2023 vor der Corona-Pandemie hinaus. Ausgenommen sind durchlaufende Posten.

## Einen Tag im Landtag erleben

Lena Jungemann aus Warendorf berichtet über ihren Besuch im Landtag: „Mein Wecker klingelte um 5 Uhr morgens. Normalerweise löst der Wecker bei mir nur Trägheit aus, da ich in meinem Schlaf gestört werde und ich weiß, dass ich aufstehen muss, um zur Schule zu fahren. Jedoch diesen Morgen war die Freude groß, da es zum Landtag ging. Angekommen im Landtag nahm mich auch schon Herr Hagemeyer in Empfang und schilderte mir den Ablauf für den Tag. Im Anschluss gingen wir in Herrn Hagemeyers Büro und er stellte mir seine wissenschaftliche Mitarbeiterin Anja Vesper vor. Diese führte mich im Landtag herum, da Herr Hagemeyer an einer Gedenkfeier für die Opfer der Flutkatastrophe 2021 teilnahm. Frau Vesper zeigte mir, den Plenarsaal die verschiedenen Sitzungsräume, die Bibliothek, den Panoramaaufzug und vieles mehr. Um mir einen besseren Überblick zu verschaffen schauten wir uns bereits zuvor das Modell des Landtag an und ich war beeindruckt, von seiner Größe und der schönen Lage am Rhein. Des Weiteren durfte ich dann auch an der Plenarsitzung teilnehmen, dort wurden die Landtagsabgeordneten unterrichtet zur Umweltkatastrophe 2021, zum Landeshaushalt 2022, Nachtragshaushalt 2021 und zum Sondervermögen. Dort ging es heiß her zwischen den Parteien, da jeder seine Vorstellungen oder Meinung zum jeweiligen Thema darstellen wollte. Bei einem leckeren Mittagessen stand mir Herr Hagemeyer für viele Fragen zur Verfügung. Er beantwortete meine Fragen alle mit Geduld und wenn ich etwas nicht ganz verstand gab er mir erstklassige Erklärungen. Es war eine interessante Erfahrung einen Einblick in die Arbeit eines Landtagsabgeordneten zu bekommen!“



*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeier

# CDU

## NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

### Aus dem Wahlkreis

Über die Fördersumme in Höhe von 113.765 Euro durften sich die Mühlenfreunde Ennigerloh freuen! Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen, u. Gleichstellung, ließ es sich nicht nehmen, diese frohe Botschaft persönlich zu überreichen. Mit dem Förderelement Heimat-Zeugnis aus dem Förderprogramm kann nun die Sanierung des Mauerwerks der Windmühle und die Errichtung eines Backhauses nach historischem Vorbild umgesetzt werden.



## Förderbescheide aus dem Heimatministerium

„Heimat.Zukunft.Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ Ministerin Ina Scharrenbach überreichte aus dem Förderprogramm „Heimat-Zeugnis“ einen Förderbescheid in Höhe von



137.560 Euro an den Förderverein „Freunde und Förderer des Denkmals Harkotten e.V.“. Mit dieser Unterstützung soll das Geschichtsvermittlungskonzept „Alltagswelt und große Gefühle-Lebenswirklichkeiten eines adeligen Haushalts auf dem Weg in die Moderne, dargestellt an dem Beispiel des Hauses Harkotten-von Korff“ verwirklicht werden. Ministerin Ina Scharrenbach dankte Familie von Korff sowie dem Förderverein für ihr Engagement, den Erhalt des Denkmals sowie die Möglichkeit, Geschichte erlebbar zu machen.

**Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346**  
**Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889**  
**Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)**



# Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Sommertermine

### Landwirtschaft hautnah: ein Termin in Gummistiefeln

Landwirtschaft hautnah erleben durfte der CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeier bei seinem Besuch auf dem Hof Ostermann in Sassenberg-Füchtorf – statt schicker Lederschuhe waren für den engagierten Politiker bei diesem besonderen Termin Gummistiefel angesagt.

Für Hagemeier boten sich spannende Einblicke bei Waltraud und Markus Ostermann. Neben einer Schweinemast mit 3.000 Tieren und einer Putenmast mit rund 4.000 Tieren betreiben die Ostermanns auch eine Biogasanlage und hält dazu noch 90 Milchkühe. Auf drei Hektar wachsen in einem Versuch 20 verschiedene Wildblumenmischungen – die sollen zum Herbst in die Biogasanlage kommen und nächsten Jahr neu wachsen. Bei der täglichen Arbeit werden sie durch zwei Mitarbeiter und zwei Azubis unterstützt.

Die Anforderungen an die Landwirtschaft steigen stetig. Aktuell ist es das Thema „Tierwohl“, das Sorgen bereitet. „Hier muss der Mehraufwand für uns Landwirte besser vergütet werden“, gaben Waltraud und Markus Ostermann Daniel Hagemeier mit auf den Weg – wohl wissend, dass dieses Thema eher in der Bundes- als der Landespolitik angesiedelt ist. „Es wird nur das an den Landwirt weitergegeben, was der Einzelhandel auch verkauft und bisher gibt es nicht einmal ein einheitliches Label, das für den Endverbraucher zu erkennen wäre. Das muss sich möglichst schnell ändern!“

„Aus dem nordrhein-westfälischen Konjunkturprogramm wurden bereits zusätzliche 5 Millionen Euro zur Verbesserung des Tierwohls bereitgestellt“, wusste Hagemeier aus dem Landtag zu berichten. Er werde aber das Thema nochmals seinen fachpolitischen Kollegen spiegeln. Landwirtschaft ist für ihn systemrelevant:

„Die Ernährungswirtschaft sichert direkt und indirekt rund 400.000 Arbeitsplätze in unserem Land. Als Politik müssen wir an der Seite unserer Landwirte stehen und dafür arbeiten, dass dieser Berufs- und Wirtschaftszweig Wertschätzung erfährt, denn die Landwirte haben eine besondere gesellschaftliche Bedeutung als Ernährer, aber auch als Umwelt- und Tiereschützer.“



Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)



# Daniel Hagemeier

# CDU

## NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

## Sommertermine

### Mehr als ein Dach über dem Kopf

Zu einem Austausch über die Situation des Frauenhauses in Telgte traf sich der CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeier mit den dortigen Mitarbeiterinnen Jutta Brömmel und Katja Hermsen.

Das Frauenhaus in Telgte bietet seit 1980 Schutz, Unterkunft und Unterstützung für insgesamt 16 Frauen und Kinder. Dabei ist ein Frauenhaus viel mehr als nur ein „Dach über dem Kopf“ – Beratung und Begleitung bei sozialen, rechtlichen und praktischen Belangen sowie Hilfe beim Aufbau einer neuen Existenz spielen für Jutta Brömmel und ihr Team eine große Rolle. Zum Team des Frauenhauses gehören insgesamt fünf erfahrene Mitarbeiterinnen, die sich für die Anliegen der Frauen und der Kinder engagieren.

„Gewalt geht uns alle an und angstfrei leben können nicht alle Frauen und ihre Kinder bei uns im Kreis Warendorf“, nahm der Landespolitiker als Essenz aus seinem Besuch mit.

„Auch für die Landesregierung ist die Arbeit, die in den Frauenhäusern geleistet wird, sehr wichtig. So wurden in den letzten Haushaltsjahren die Finanzmittel stetig erhöht. Gerade für die weitere Zukunft ist eine solide und tragfähige Finanzierung sicherzustellen.“ Die Finanzierung der Frauenhäuser setzt sich aus Landesmitteln, kommunalen Zuschüssen, Eigenmitteln der Träger sowie aus Einzelfinanzierungen im Rahmen von Sozialleistungen zusammen. Da die Anforderungen an die Frauenhäuser stetig gewachsen sind und auch die Anzahl der Plätze begrenzt sind, wird derzeit an einem Neubau des Frauenhauses geplant. Dabei hofft man auf Unterstützung aus dem Bundesförderprogramm „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“.



## Jahreshauptversammlung der Gewerkschaft der Polizei

"Wir als Politiker müssen unserer Polizei den Rücken stärken", diese Botschaft überbrachte Daniel Hagemeier auf der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Warendorf der Gewerkschaft der Polizei im Hof



Münsterland in Ahlen. Fortschritte, die GdP-Landesvorstandsmitglied Patrick Schlüter Kreisgruppenvorsitzender Martin Entrup anerkennen. „Es ist ganz viel passiert in Sachen Ausrüstung“, blickt Patrick Schlüter auf die vergangenen Jahre zurück. Und Martin Entrup ergänzt: „Die Personalsituation bessert sich langsam.“ Möglich geworden ist das durch eine massive Aufstockung der Finanzmittel. Der Haushalt des NRW-Innenministeriums seit 2017 um 1,1 Milliarden Euro auf aktuell 6,3 Milliarden Euro pro Jahr gewachsen.

**Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346**

**Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889**

**Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)**



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Aus dem Wahlkreis

### Abgeordnete besuchen THW Oelde

Eine neue Unterkunft steht ganz oben auf der Wunschliste des THW Oelde. Die aktuelle Heimat im Gewerbegebiet Landhagen wird den gewachsenen Anforderungen nicht mehr gerecht. „Es ist jedes Mal wie ein Tetrispiel, die Fahrzeuge in der Fahrzeughalle unterzubringen“, sagt Markus Freitag.

„Eine neue Unterkunft für uns ist im Gespräch. Die Sache liegt beim THW-Landesverband“, weiß der Ortsbeauftragte des Oelder THW. Auch wenn der Unterkunfts-Bau Bundesangelegenheit sei, wolle man die Angelegenheit vor Ort konstruktiv begleiten, versicherten die Ratsmitglieder Daniel Hagemeyer MdL und Peter Hellweg jetzt am Landhagen. Zusammen mit dem CDU-Bundestagskandidaten Henning Rehbaum MdL statteten sie dem THW Oelde einen Besuch ab, informierten sich über die Arbeit und die Wünsche der Hilfsorganisation, in der derzeit 50 Helfer aktiv sind und die sich über großen Zuspruch freuen kann. „Aktuell läuft eine Grundausbildung für neue Helfer“, erklärte Markus Freitag den Besuchern, die den angehenden THWlern beim Üben von Knoten und Stichen über die Schulter schauen konnten. Und auch bei der Jugend sei das Interesse an der THW-Arbeit groß.



## Mitgliederversammlung der Jungen Union Warendorf



*Glückwunsch an den neu gewählten Vorstand der JU Warendorf! Tobias Vinke ist neuer Vorsitzender der Jungen Union Warendorf und somit Nachfolger von Marija Ruzhitskaya. Daniel Hagemeyer freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der JU.*

**Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346**  
**Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889**  
**Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)**



# Daniel Hagemeier

# CDU

## NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

## Aus dem Wahlkreis

### Leo Lutterbeck wird „Abgeordneter“

Vom 28.-30. Oktober findet in Düsseldorf der 1., Jugend-Landtag Nordrhein-Westfalen statt. Aus ganz NRW reisen Jugendliche im Alter zwischen 15 und 21 Jahren an, um drei Tage lang auf den Abgeordneten-Stühlen Platz zu nehmen. Auf dem Platz von Daniel Hagemeier wird dann Leo Lutterbeck aus Oelde sitzen, den der heimische CDU-Landtagsabgeordnete im Losentscheid aus allen eingegangenen Bewerbungen ausgewählt hat.

Der 17-jährige Schüler des Thomas-Morus-Gymnasiums Leo Lutterbeck ist Mitglied in der JU Oelde und hat durch Teilnahme am Projekt „Beweg was“ erste eigene Erfahrungen in der Kommunalpolitik sammeln können. Umso mehr reizt es ihn, beim Jugendlandtag an Fraktionstreffen und Ausschusssitzungen teilzunehmen, die geladenen Experten anzuhören und dann zum Schluss - als Höhepunkt - in der Plenardebatte abzustimmen. Das Besondere: Die Beschlüsse der Jugendlichen werden kurze Zeit später in den realen Ausschüssen des echten Landtags auf der Tagesordnung stehen „Echte“ Experten werden die Jugendlichen in öffentlichen Anhörungen bei der Entscheidungsfindung unterstützen.



### VHS im Austausch mit Staatssekretär Klaus Kaiser

Der außerschulische Lernstandort ist ein Eckpfeiler der Erwachsenenbildung. Diese gewinnt fortwährend an immer mehr Bedeutung. Zum Gedankenaustausch über das Thema Erwachsenenbildung sowie das Weiterbildungsgesetz NRW traf sich Daniel Hagemeier MdL gemeinsam mit Klaus Kaiser (Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft), Heike Ewers (VHS Oelde-Ennigerloh), Alexandra Möllers u. Frank Büning (VHS Warendorf), seinem Landtagskollegen und Bundestagskandidaten Henning Rehbaum sowie Josef Uphoff (Vorsteher des Zweckverbandes der VHS Warendorf). Staatssekretär Klaus Kaiser machte im Gespräch deutlich, dass die Volkshochschulen gerade im ländlichen Raum Vorbildliches leisten.

*Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeyer

# CDU

## NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

### Aus dem Wahlkreis

#### Daniel Hagemeyer folgt Einladung auf den Kartoffelhof Buhne

Warendorf. „Ich freue mich, heute einmal hinter die Kulissen blicken zu dürfen“, dankte der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeyer Angela und Burkhard Buhne für die Einladung auf ihren Kartoffelhof in Vohren. „Wir haben früh auf Regionalität gesetzt“, macht Burkhard Buhne deutlich, was den Kartoffelhof Buhne-Lackhove auszeichnet. In 45 Lebensmittelmärkten in der Region sind die Kartoffeln aus Vohren zu erwerben. „Anfangs haben wir Klinken geputzt“, blickt Buhne zurück. Heute ist er froh über die gute Zusammenarbeit mit dem Lebensmitteleinzelhandel. „Gerade mit den inhabergeführten Märkten gibt es einen ganz fairen Handel.“



#### Sorgen und Perspektiven der Familienbildungsstätten

Zu einem fachlichen Austausch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft über die aktuelle Situation der Familienbildungsstätten waren auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer die Vertreter/in des Katholischen Bildungsforums Warendorf, Ursula Pinnekamp (Geschäftsführerin Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Warendorf und Haus der Familie Warendorf), Dieter van Stephaudt (Familienbildungsstätte Oelde/ Beckum), und Lars Koenig (Familienbildungsstätte Ahlen) nach Düsseldorf gereist. Das Katholische Bildungsforum ist durch die zentrale Arbeit und Vernetzung in einem ländlichen Raum wie der Kreis Warendorf an über 50 Veranstaltungsorten tätig und damit sehr gut aufgestellt. Auf 38.000 Teilnehmende an den Kursen, darunter ca. 7.000 Kinder, können die Einrichtungen zu recht stolz sein.



Die Erfahrung aus der längjährigen Arbeit vor Ort konnten die drei Einrichtungsleiter fachlich fundiert an den Staatssekretär weitergeben. „Wir begrüßen bei der Novellierung des Weiterbildungsgesetzes die beschlossene Dynamisierung der Fördermittel, kritisieren aber die systematische Schlechterstellung der freien Träger und die Reduzierung auf 60 % der Mittel der Volkshochschulen“, gaben die drei Vertreter aus dem Kreis Warendorf der Politik mit auf den Weg. „Das kann auf Dauer die gesellschaftlich wichtige Arbeit im Bereich der Familienbildung erschweren.“

**Im Landtag: Daniel Hagemeyer Mdl, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346**  
**Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889**  
**Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)**



# Daniel Hagemeier

# CDU

## NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

### Aus dem Wahlkreis

#### Versammlung des landwirtschaftlichen Ortsverbandes Hoetmar-Freckenhorst

Einstimmig sind Peter Stork und Matthias Finkenbrink in dieser Woche als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des landwirtschaftlichen Ortsverbandes Hoetmar-Freckenhorst wiedergewählt worden. Daniel Hagemeier bedankte sich für ihr Engagement für die heimische Landwirtschaft. In seinem Grußwort auf der Mitgliederversammlung des landwirtschaftlichen Ortsverbandes sprach er den Landwirten die verdiente Wertschätzung aus: „Sie sichern unsere Ernährung und bilden die Grundlage für eine starke Lebensmittelwirtschaft.“

Gemeinsam mit der Landwirtschaft wollen wir zukünftig noch vehementer gegen Lebensmittelverschwendung kämpfen.

Allein in der Bundesrepublik landen jedes Jahr pro Kopf ca. 75 Kilogramm Essen auf dem Müll! Das muss sich ändern. Landwirtschaft und Landfrauen leisten schon heute mit Aufklärungskampagnen einen wertvollen Beitrag dazu.



#### Business-Lunch der CDU-Mittelstandsvereinigung

Ein motivierender Auftakt zum Wahlkampfendspurt: „Es ist noch richtig viel drin“, zeigte sich Ralph Brinkhaus beim Business-Lunch der CDU-Mittelstandsvereinigung (MIT) im Hotel Witte in Vorhelm überzeugt. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sieht einen „brutalen Lagerwahlkampf“: Entweder regiere die CDU mit Kanzler Armin Laschet oder die SPD mit Olaf Scholz, der nicht einmal eine Regierungsbeteiligung der Linkspartei ausgeschlossen habe. „Das ist die Linkspartei, die gerade im Bundestag sogar gegen den Rettungseinsatz der Bundeswehr in Afghanistan gestimmt hat.“



Im Gegensatz zu anderen Parteien setze die Union in Sachen Klimaschutz nicht auf übermäßige staatliche Eingriffe, sondern darauf, ganz viel durch Technologie und Innovation hinbekommen zu können.

Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)



# Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## *Aus der Landesregierung*

### **Wichtige Impulse und Rekordinvestitionen auch in Krisenzeiten:**

### **Landesregierung bringt Haushaltsplanentwurf 2022 im Landtag ein**

**Neue Finanzarchitektur sorgt weiter für stabile Finanzen/ Minister der Finanzen Lutz Lienenkämper: „Müssen auch in der Krise an Morgen denken. Solide Finanzen und Rekordinvestitionen lassen sich miteinander verbinden.“**

Das nordrhein-westfälische Landeskabinett hat den Entwurf des Haushaltsgesetzes 2022 am heutigen Mittwoch in den Landtag eingebracht. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die einen dramatischen Einbruch der gesamtsstaatlichen Wirtschaftsleistung und massive Steuerausfälle verursacht haben, prägen weiterhin den Haushalt und die darüberhinausgehende Finanzplanung für die kommenden Jahre. Dennoch bleiben die Landesfinanzen stabil. Der Etat geht mit einem Volumen von 87,5 Milliarden Euro nicht über das Niveau der letzten Finanzplanung 2019 bis 2023 vor der Corona-Pandemie hinaus. Ausgenommen hiervon sind nur in Einnahmen und Ausgaben durchlaufende Posten im Landeshaushalt. Der Haushalt, ohne coronabedingte Sondereffekte, wird erneut ohne neue Schulden geplant. Mit dem Haushaltsplanentwurf für 2022 und der Finanzplanung 2021 bis 2025 knüpft die Landesregierung an den aktuellen Haushalt und die bisherige Finanzplanung an. Die bestehende Konzeption und die seit 2017 entwickelten finanzpolitischen Leitlinien werden auch künftig fortgesetzt. „Unsere neue Haushalts- und Finanzarchitektur wurde durch Corona-Pandemie und Flutkatastrophe mit gleich zwei beispiellosen Herausforderungen konfrontiert. Einen solchen Praxistest hätte ich mir wahrlich nicht gewünscht. Aber das Ergebnis ist eindeutig: Nordrhein-Westfalens neue Finanzarchitektur trägt. Auch und gerade in Krisenzeiten“, betont Lutz Lienenkämper, Minister der Finanzen. „Mit der Haushaltswende in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 hat die Landesregierung erstmals seit fast 50 Jahren wieder Haushaltsplanentwürfe ohne neue Schulden dem Landtag vorgelegt und vollzogen und sogar über 600 Millionen Euro an Schulden getilgt. Zudem wurden Zukunftsrücklagen gebildet sowie Überschüsse erwirtschaftet. Nun haben wir einmal mehr gezeigt: Ordentliche Kernfinanzen sind unabdingbare Voraussetzungen für die Widerstandsfähigkeit eines Landes in der Krise. Wer aufsteigen will, braucht ein solides finanzwirtschaftliches Fundament.“

### **Rekordinvestitionen für das Aufsteigerland – 9,6 Milliarden Euro für die Zukunft**

Einen klaren Schwerpunkt setzt die Landesregierung mit dem Haushaltsplanentwurf 2022 beim Thema Zukunftsfähigkeit. Für gezielte Investitionen und Modernisierungsprojekte vor allem in den Bereichen Innovationen und Zukunftstechnologien, Innere Sicherheit, Bildung oder Verkehr und Umweltschutz werden im Haushaltsplanentwurf 2022 insgesamt rund 9,6 Milliarden Euro bereitgestellt. „Damit setzen wir Maßstäbe“, sagt Minister Lienenkämper. „Niemals zuvor gab es in der Geschichte des Landes geplante Investitionsausgaben in einer solchen Höhe. Wir haben gezeigt: Solide Finanzen und Rekordinvestitionen lassen sich miteinander verbinden.“ Im Zeitraum der Jahre 2018 bis 2022 wurden bisher insgesamt Investitionen von rund 44,2 Milliarden Euro verausgabt bzw. geplant. Das sind rund 56 Prozent mehr als in der vergangenen Legislaturperiode 2013 bis 2017 (28,3 Milliarden Euro).

*Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## ***Aus der Landesregierung***

### **Schwerpunkt Innere Sicherheit**

Die Innere Sicherheit ist und bleibt einer der Schwerpunkte der Landesregierung. Dies schlägt sich auch im Haushaltsentwurf für 2022 nieder. Vorgesehen ist eine weitere Steigerung der Mittel für die Polizei um 200 Millionen Euro. Finanziert werden sollen hiermit zusätzliche Stellen insbesondere in den Bereichen der Bekämpfung von Kindesmissbrauch und Cyberkriminalität sowie für die Modernisierung, Professionalisierung und Digitalisierung der technischen Ausstattung, Liegenschaften und polizeilichen Sondertechnik.

### **Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur**

Auch die Weiterentwicklung der Infrastruktur bleibt ein zentrales Thema. So wird das Land bis zu 900 Millionen Euro für die Realisierung der „Westspange Köln“ bereitstellen. Gemeinsam mit dem Bund soll so einer der am stärksten frequentierten Knotenpunkte im Schienennetz entlastet werden. Die Westspange hat für die gesamte Region und den Schienenverkehr in Nordrhein-Westfalen eine überregionale, wesentliche Bedeutung.

### **Modernisierung der Landesliegenschaften**

Einen weiteren Konjunkturimpuls setzt die Landesregierung bei der Modernisierung der Landesliegenschaften – auch und gerade unter Klimaschutzaspekten. Das Programm unterstützt damit auch die Initiative der Landesregierung für eine klimaneutrale Landesverwaltung bis zum Jahr 2030. In diesem Zusammenhang werden mit dem Haushalt 2022 für die kommenden fünf Jahre im Rahmen von Verpflichtungsermächtigungen zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 4,5 Milliarden Euro bereitgestellt. Damit werden die bisher jährlich für solche Modernisierungsmaßnahmen zur Verfügung stehenden Verpflichtungsermächtigungen bis 2026 verdoppelt und stehen zudem ein Jahr früher zur Verfügung. Die zur Refinanzierung der zusätzlichen Investitionen erforderlichen Mietzahlungen fallen jeweils sukzessive ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung an.

Ziel ist es, die Landesgebäude u.a. bei den Hochschulen, Justiz und Polizeidienststellen zu modernisieren und Gebäudestandards zu verbessern. Bei der Umsetzung des damit verbundenen gestiegenen Bauvolumens hilft die erfolgreiche Strukturreform des landeseigenen Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB NRW).

### **Stärkung der Schulen**

Im Bereich Schule werden 3.971 zusätzliche Stellen mit dem Haushaltsplanentwurf 2022 eingerichtet, u.a. für den Masterplan Grundschule, die Neuausrichtung der Inklusion und die Agenda zur Stärkung der beruflichen Bildung. Damit wurden seit dem Jahr 2018 insgesamt rund 10.600 zusätzliche Stellen geschaffen.

„Konsolidieren, Modernisieren und passgenaues Investieren – das sind unsere finanzpolitischen Leitlinien seit wir die Haushaltswende 2017 eingeleitet haben. Sie sind die DNA nordrhein-westfälischer Haushaltspolitik. Mit ihnen behalten wir unsere Schwerpunkte fest im Blick“, betont Minister Lienenkämper. „Der neue Haushalt für das Jahr 2022 setzt diese hoffentlich dauerhafte Tradition nun weiter fort.“

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## ***Aus der Landesregierung***

### **Fortsetzung des Rettungsschirms**

Der vom Landtag im März 2020 einstimmig beschlossene NRW-Rettungsschirm zur Finanzierung aller direkten und indirekten Folgen der Bewältigung der Corona-Krise mit seinem Sondervermögen von bis zu 25 Milliarden Euro wird plangemäß auch im Jahr 2022 fortgeführt. Er bleibt das Kernstück zur Krisenbewältigung. Die Landesregierung wird den Rettungsschirm und den allgemeinen Haushalt weiterhin voneinander abgrenzen. Es ist davon auszugehen, dass die erheblichen Beeinträchtigungen des Wirtschaftsablaufs auch im kommenden Jahr noch spürbar sein werden. Die deutlichen Steuermindereinnahmen gegenüber dem Vorkrisenniveau für die Jahre 2021 und 2022 resultieren sowohl aus Beschlüssen des Bundes zu steuerlichen Entlastungsmaßnahmen in Corona-Zeiten als auch aus dem wirtschaftlichen Einbruch in der Krise.

Minister Lienenkämper: „Wir trennen transparent und klar. Daher werden wir den Rettungsschirm letztmalig auch 2022 nutzen. So können wir im Rahmen der verfassungsrechtlichen Schuldenbremse flexibel reagieren und notwendige und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Folgen ergreifen. Wichtig ist ein klares Bekenntnis zu soliden öffentlichen Finanzen im Interesse kommender Generationen. Unsere Aufgabe als Landesregierung ist es, auch in der Krise an morgen zu denken. Mit dem NRW-Rettungsschirm wurde anderem das Gesundheitssystem schnell und gezielt unterstützt oder den von der Krise betroffenen Unternehmen durch Finanzhilfen und steuerliche Maßnahmen dringend benötigte Liquidität zur Verfügung gestellt. Zudem wurde mit dem Nordrhein-Westfalen-Programm ein maßgeschneidertes Investitionspaket auf den Weg gebracht. Für den regulären Haushalt werden weiterhin keine Schulden aufgenommen. „Damit löst die Landesregierung ihre Zusage von Beginn der Legislaturperiode ein“, stellt Minister Lienenkämper fest. „Vorsorge und solide Planung sind gerade bei den öffentlichen Finanzen von elementarer Bedeutung. Haushalte brauchen Maß und Mitte.“

### **Ausblick: Steuerschätzung und Rückkehr zur haushaltspolitischen Normalität**

Nach den letzten Schätzungen des Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ aus Mai 2021 werden die Steuereinnahmen für das Land Nordrhein-Westfalen auch weiterhin signifikant unter den ursprünglichen Erwartungen bleiben. Danach werden sich für das Land Nordrhein-Westfalen gegenüber der letzten Finanzplanung auf Vorkrisenniveau Steuermindereinnahmen für das Jahr 2022 in Höhe von 3,649 Milliarden Euro ergeben, die aus dem Rettungsschirm zu kompensieren sind. Die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie haben tiefgreifende Spuren in der Wirtschaftsstruktur der deutschen und nordrhein-westfälischen Wirtschaft hinterlassen haben und werden nicht kurzfristig überwunden sein. Daher wird die außergewöhnliche Notsituation für das Land Nordrhein-Westfalen im Jahr 2022 weiter andauern. Im Jahr 2023 wird der Haushalt ohne Zuführungen aus dem NRW-Rettungsschirm aufgestellt. Für die Folgejahre wird wieder mit Haushaltsüberschüssen geplant. Die Überschüsse von 200 Millionen Euro im Jahr 2024 und von 500 Millionen Euro im Jahr 2025 werden planmäßig zur Tilgung der vom Corona-Rettungsschirm aufgenommenen Kredite eingesetzt.

*Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeier

# CDU

## NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

## **Aus der Landesregierung**

### **Stabile Ratings**

Die vorausschauende Finanzpolitik der Landesregierung und die Krisenfestigkeit der letzten Haushalte schlägt sich auch in den unabhängigen Ratings Nordrhein-Westfalens am Kapitalmarkt nieder. So bescheinigt die Ratingagentur Standard & Poor's der Landesregierung die richtigen haushaltspolitischen Rahmenbedingungen zu setzen. In ihrem letzten Bericht vom 27. August 2021 bewerteten sie die langfristige Bonität des Landes erneut mit der Note „AA“ (mit stabilem Ausblick).

### **Planungssicherheit für die Kommunen**

Auch die Planungssicherheit der Gemeinden und Gemeindeverbände wird aufrechterhalten. Sie erhalten ihre Zuweisungen und Zuschüsse im Rahmen des kommunalen Steuerverbunds auch im Jahr 2022 auf der Basis der Finanzplanung 2019 bis 2023 und damit auf Vorkrisenniveau. Die Beträge, die über die reguläre Berechnung auf Basis der Ist-Steuereinnahmen vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 hinausgehen, belaufen sich auf 930,9 Millionen Euro. Sie werden den Gemeinden und Gemeindeverbänden über den NRW-Rettungsschirm finanziert und sollen erst dann schrittweise verrechnet werden, wenn sich die wirtschaftliche Situation der Gemeinden und Gemeindeverbände wieder gebessert hat und die Verteilsumme beim Gemeindefinanzierungsgesetz wieder steigt.

### **Flutkatastrophe**

Die Bewältigung der Flutkatastrophe im Juli 2021, die Finanzierung der Soforthilfe und der Wiederaufbauhilfe sind ein gesamtdeutscher Kraftakt, der nur gemeinsam und solidarisch gemeistert werden kann und die Betroffenen noch die nächsten Jahre beschäftigen wird. Nachdem mit den Soforthilfen bereits schnell und unbürokratisch ein erstes starkes Zeichen gesetzt wurde, werden die weiteren Maßnahmen solidarisch von Bund und Ländern über die „Aufbauhilfe 2021“ finanziert. Die hierfür zur Umsetzung in Nordrhein-Westfalen notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen werden über ein Nachtragshaushaltsgesetz 2021 und die Errichtung eines Sondervermögens „Wiederaufbauhilfe Nordrhein-Westfalen 2021“ abgebildet. Gesetzentwürfe hierzu hat die Landesregierung dem Landtag bereits übermittelt. Sie werden heute ebenfalls erstmals im Plenum beraten und stehen in gesonderter Sitzung am morgigen Donnerstag zur Abstimmung.

### **Schule und Bildung**

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 sieht Mehrausgaben in Höhe von rund 446 Millionen Euro vor. Damit werden insgesamt 3.971 zusätzliche Stellen eingerichtet, unter anderem für den Masterplan Grundschule, die Neuausrichtung der Inklusion und die Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung. Die Landesregierung hat die Schulsozialarbeit langfristig gesichert und erhöht die jährlichen Landesmittel um 10 Millionen Euro auf 57,7 Millionen Euro. Für den Ausbau des Offenen Ganztags im Primarbereich werden zusätzlich rund 40 Millionen Euro bereitgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen wir die Platzzahl um zusätzliche 7.830 auf dann 362.500 Plätze. Im Bereich der Digitalisierung werden zusätzlich rund 12,8 Millionen Euro veranschlagt. Zur Unterstützung der Schulen - zum Beispiel bei der Arbeit mit LOGINEO NRW - erhalten die Digitalisierungsbeauftragten an den Schulen sowie die Medienberaterinnen und Medienberater zusätzliche Entlastungsstunden im Umfang von 165 Lehrerstellen.

*Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## **Aus der Landesregierung**

### **Innere Sicherheit**

Das Auswerten von Massendaten, die Bekämpfung von Kindesmissbrauch und Cyberkriminalität sind weiter von besonderer Bedeutung. Dafür werden 123 zusätzliche Spezialistinnen und Spezialisten eingestellt.

Darüber hinaus wird das „Backoffice“ in den Kreispolizeibehörden gestärkt. Dafür werden 101 neue Stellen eingerichtet. 500 zusätzliche Stellen entstehen für Tarifbeschäftigte im polizeilichen Verwaltungsdienst, um die operativen Kräfte der Polizei zu entlasten. Damit handelt es sich hier um insgesamt 2.500 Stellen in den Jahren 2018 bis 2022.

### **Wirtschaft, Innovation, Zukunft**

Wasserstoff ist ein zentrales Element für die klimafreundliche Modernisierung des Wirtschafts- und Energiestandorts Nordrhein-Westfalen. Für die Ko-Finanzierung großer Leuchtturm-Projekte im Rahmen des europäischen Wasserstoff-IPCEIs, regionale Initiativen sowie innovative Projekte von Unternehmen und Forschungseinrichtungen stellt die Landesregierung insgesamt rund 15 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel zur Förderung von Innovationen werden mit dem Haushalt 2022 um rund 98 Millionen Euro erhöht. Damit stehen rund 130 Millionen Euro für wichtige Schlüsseltechnologien, wie zum Beispiel der Energieforschung, der Nano- und Mikrotechnologie, den neuen Werkstoffen, dem Anlagen- und dem Maschinenbau, der Gesundheits- und Medizinforschung, der Biotechnologie sowie insbesondere der Künstlichen Intelligenz bereit.

### **Familie**

Für gesetzgeberische Aktivitäten im Bereich des Kinderschutzes – insbesondere zu den Ausführungen des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) – werden 25 Millionen Euro bereitgestellt.

Für den flächendeckenden Ausbau der spezialisierten Beratung zur Prävention sexualisierter Gewalt sind weitere Mittel von jährlich rund 5,1 Millionen Euro eingeplant. 55 Millionen Euro stehen für eine Personal- und Qualifizierungsoffensive bereit, mit der die Arbeitgeber der Kindertageseinrichtungen bei der Personalgewinnung unterstützt werden sollen.

### **Justiz**

Zum Abbau der Belastung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit und bei den Staatsanwaltschaften werden insgesamt 255 neue Stellen eingerichtet.

Für die Digitalisierung der Justiz werden 58 neue Stellen und für die Einrichtung von Wirtschaftsstrafkammern zur Bewältigung der Cum-Ex-Verfahren 31 neue Stellen geschaffen. Der Justizvollzug wird durch 294 neue Stellen gestärkt.

### **Wissenschaft und Forschung**

Die Landesregierung bietet den Hochschulen sichere finanzielle Perspektiven und trifft haushalterische Vorsorge für die neue Hochschulvereinbarung von 2022 bis 2026. Der Wissenschaftsstandort wird weiter gestärkt: Der im Rahmen der Ruhrkonferenz begonnene Aufbau von vier Research-Departments der Wissenschaftsallianz Ruhr wird fortgesetzt.

*Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## **Aus der Landesregierung**

### **Kultur**

Die erfolgreiche Stärkungsinitiative Kultur, verbunden mit einer Erhöhung des Kulturetats um 50 Prozent von 2017 bis 2022, wird planmäßig umgesetzt.

Der Kulturhaushalt 2022 steigt um weitere 23,6 Millionen Euro auf einen Gesamtansatz von rund 315,7 Millionen Euro.

### **Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz**

Der Haushalt 2022 schreibt das Engagement zur Anpassung an den Klimawandel, zur Zukunftsgestaltung der Landwirtschaft und der Wälder fort. Für die Unterstützung einer nachhaltigen und tierwohlgerichten Landwirtschaft sind für das Jahr 2022 Haushaltsmittel in Höhe von rund 381 Millionen Euro unter anderem für Förderungen im Ländlichen Raum im Rahmen der EU-Ko-Finanzierung (32,3 Millionen Euro) vorgesehen.

Als eine zentrale Klimaanpassungs-Maßnahme werden im Jahr 2022 rund 251 Millionen Euro insbesondere für den Hochwasserschutz (76,7 Millionen Euro) und Maßnahmen der Gewässerökologie im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie (64,3 Millionen Euro) eingesetzt.

Um unsere Wälder multifunktional und klimafest zu gestalten, sind in der Summe Fördermittel in Höhe von 133 Millionen Euro eingeplant. Ein ebenfalls existenzielles Thema ist der Artenschutz. Für die Förderung des Insektenschutzes und der Artenvielfalt sind für das kommende Jahr rund 44,5 Millionen Euro vorgesehen.

### **Verkehr**

Zur weiteren Förderung und Ausweitung des Rad- und Fußverkehrs werden die Mittel von 54,5 Millionen Euro im Jahr 2021 auf 102 Millionen Euro im Jahr 2022 nahezu verdoppelt, insbesondere für Maßnahmen der Nahmobilität sowie für Radwege an Landesstraßen. Das Land stellt zudem für Maßnahmen aus dem neuen Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes im Haushalt 2022 insgesamt 40 Millionen Euro bereit, das ist ein Plus von knapp 30 Millionen Euro. Zur Förderung von Planungsleistungen auf der Schiene werden die Mittel mit dem Haushalt 2022 auf 34 Millionen Euro angehoben.

### **Denkmalschutz und Wohnen**

Die regional differenzierten Wohnungsmärkte, der demografische Wandel und der Klimawandel stellen neue Anforderungen an den Wohnungsbau und insbesondere die öffentliche Wohnraumförderung in Nordrhein-Westfalen. Hierfür stellt die Landesregierung weitere 5 Millionen Euro mit dem Haushalt 2022 bereit. Gefördert werden sollen besondere innovative Elemente (z.B. begrünte Fassaden, regenerative Kälte-/Wärmetechniken, Wohnformen für Ältere etc.) im Neubau, beim Erhalt sowie dem An-, Aus- und Umbau von Wohnungsbauten.

Nachdem bereits in den letzten Jahren die Mittel der Denkmalförderung kontinuierlich auf zuletzt 25 Millionen Euro angehoben wurden, stehen im Haushalt 2022 nun 48 Millionen Euro für Maßnahmen der Denkmalpflege zur Verfügung.

Die Mittel für das Landesprogramm Dorferneuerung werden mit dem Haushalt 2022 um 30 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr auf dann 50 Millionen Euro angehoben.

*Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## **Aus der Landesregierung**

### **Gesundheit und Pflege**

Ab dem Jahr 2021 wird das Schulgeld für die Gesundheitsfachberufe vom Land zu 100 Prozent übernommen. Daneben wird die neue Ausbildung zur generalistischen Pflegefachassistenz, die die bisherigen Ausbildungen zur Altenpflegehilfe und Krankenpflegeassistenz ablöst, über eine neue, erhöhte Schulkostenpauschale auskömmlich finanziert. Insgesamt erhöhen wir damit den Haushaltsansatz zur Förderung der Ausbildungen in verschiedenen Gesundheitsfachberufen um 21,9 Millionen Euro auf insgesamt rund 73,9 Millionen Euro. Zur Schaffung von zusätzlichen Plätzen in den Einrichtungen des Maßregelvollzugs sowie zur Umsetzung notwendiger Bauunterhaltungsmaßnahmen werden die Bauausgaben für den Maßregelvollzug gegenüber dem Jahr 2021 um rund 39,6 Millionen Euro auf insgesamt 66,2 Millionen Euro erhöht.

### **Sportförderung**

Nordrhein-Westfalen setzt seine Strategie fort, sich als attraktiver Sportstandort weltweit zu empfehlen. Für das Haushaltsjahr 2022 sind dafür zusätzliche Mittel in Höhe von 53 Millionen Euro vorgesehen, die für die Organisation und Nachhaltigkeitsprogramme von sportlichen Großveranstaltungen, wie die Basketball-Europameisterschaft oder die Hockey-ProLeague eingesetzt werden.

## **Landesweites Azubi-Ticket bleibt ein Bestseller in 2021**

Das ‚NRWupgradeAzubi‘ bleibt ein Bestseller: Allein im ersten Quartal 2021 wurden knapp 50.000 ‚NRWupgradeAzubi‘-Monatstickets verkauft. Seit seiner Einführung vor zwei Jahren sind bereits über 300.000 Tickets verkauft worden, damit Auszubildende im ÖPNV über Tarifgrenzen der Verkehrsverbände hinaus unterwegs sein können. Mit dem landesweit einheitlichen Azubi-Ticket wird die Mobilität junger Menschen maßgeblich gefördert – das ist eine gute Nachricht für alle Auszubildenden und den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen.

Minister Hendrik Wüst: „Gute Mobilität ist Standortfaktor und Lebensqualität. Mit Azubi-Ticket plus landesweitem ‚NRWupgrade‘ machen wir Auszubildenden ein flexibles Mobilitätsangebot über Verbundgrenzen hinweg. Die unkomplizierte Mobilitäts-Flatrate steigert die Attraktivität der dualen Ausbildung und trägt zur Gleichstellung mit akademischen Bildungswegen bei. Ich freue mich, dass das Azubi-Ticket seit seiner Einführung vor zwei Jahren ein echter Bestseller ist! Den großen Erfolg verdanken wir auch der Unterstützung von Wirtschaft und Handwerk in Nordrhein-Westfalen.“

Das ‚NRWupgradeAzubi‘-Ticket ist im August 2019 von den Verkehrsverbänden mit maßgeblicher Beteiligung und Förderung des Verkehrsministeriums Nordrhein-Westfalen eingeführt worden. Das Besondere am ‚NRWupgrade‘: Für nur 20 Euro mehr pro Monat lässt sich damit der Geltungsbereich verbundweit gültiger Azubi-Tickets auf ganz Nordrhein-Westfalen erweitern. Das ‚NRWupgrade‘ vereinfacht so die Mobilität zwischen den Tarifgebieten und bringt schlussendlich Auszubildende und Ausbildungsstätten näher zusammen.

*Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeyer

# CDU

## NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

## ***Aus der Landesregierung***

### **Kleingärten und Urban Gardening: Gartenfreu(n)de, Artenvielfalt und „essbare Städte“**

Kleingärten und Stadtgarten-Projekte sind wichtige Bestandteile der städtischen Infrastruktur. Ihre Bedeutung wird nach Einschätzung des Umweltministeriums Nordrhein-Westfalen im Klimawandel weiter steigen. Längst haben Initiativen zur Förderung der biologischen Vielfalt, moderne Angebote zur Umweltbildung und interkulturelle Projekte das Gartenzwerg-Klischee verdrängt. Die gärtnerische Nutzung auch kleiner Stadtflächen, der Wunsch nach selbst Geerntetem und Gemeinschaft liegen im Trend. Neben den klassischen Kleingartenanlagen wird heute auf Brachen, in Parks, jenseits stillgelegter Bahntrassen, an Hauswänden oder auf Dächern gegärtnert.

„Wir brauchen mehr Natur und Gartenflächen in den Städten. Gartenflächen und -projekte sind ein zentraler und wichtiger Baustein der grünen Infrastruktur in Städten. Sie bieten Lebensraum für Vögel und Insekten, sind wertvolle Lern- und Erholungsorte, spenden gemeinsame Freude und schaffen Bewusstsein für die Lebensmittelerzeugung. Gartenflächen haben zudem positive Auswirkungen auf das Stadtklima, bieten Abkühlung und schaffen zusätzliche Versickerungsflächen“ so Ursula Heinen-Esser, Umweltministerin des Landes Nordrhein-Westfalen.

Mit einer neuen Broschüre „Gemeinsam gärtnern in der Stadt“ informiert das Umweltministerium über Trends, Innovationen und Praxisbeispiele aus Nordrhein-Westfalen. Insgesamt gibt es im bevölkerungsreichsten Bundesland rund 120.000 Kleingärten, die etwa 5.500 Hektar umfassen. Darüber hinaus bestehen mehr als 100 Gemeinschaftsgärten. Diese verfolgen ganz unterschiedliche Ansätze und Ziele: von Nachbarschaftsgärten, Obstwiesen, interkulturellen Gärten bis zu Campus-, oder Stadteilgärten. „Essbare Städte“ erlauben das Pflücken von Früchten und motivieren die Bürgerinnen und Bürger, sich für den Lebensraum in der eigenen Stadt einzusetzen. Darüber hinaus informiert die Broschüre auch über den Trend der zunehmenden Nutztierhaltung zum Beispiel von Bienen oder Hühnern, aber auch zu Mietgärten und landwirtschaftlichen Projekten im urbanen Raum.

„Private Gärten können einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung der heimischen Biodiversität und zur Klimaanpassung leisten. Wir müssen weg von sterilen Schottergärten, zurück zur blühenden Vielfalt und einem gesunden Mikroklima“, so Heinen-Esser. Die neue Broschüre ist ein Baustein des Projekts „Gemeinsam gärtnern in Nordrhein-Westfalen“. Umgesetzt wird die Initiative von der Natur- und Umweltschutzakademie Nordrhein-Westfalen, die Beratung für Kommunen und Interessierte anbietet. Darüber hinaus hat das Umweltministerium die Förderung von Kleingärten auf 550.000 Euro erhöht. Aktuell läuft zudem der Kleingartenwettbewerb Nordrhein-Westfalen, mit dem das Umweltministerium unter anderem besonderes ökologisches und soziales Engagement würdigt.

#### **Bestellung und Download der Broschüre**

Die neue Broschüre „Gemeinsam gärtnern in der Stadt - Praxisbeispiele aus Nordrhein-Westfalen“ kann unter folgendem Link heruntergeladen und als Druckexemplar kostenfrei bestellt werden:

[https://www.umwelt.nrw.de/mediathek/broschueren/detailseite-broschueren?broschueren\\_id=15173&cHash=1722670adcc4f85ec7599bbfe5efb4e0](https://www.umwelt.nrw.de/mediathek/broschueren/detailseite-broschueren?broschueren_id=15173&cHash=1722670adcc4f85ec7599bbfe5efb4e0)

Tipps zur Berücksichtigung von Natur- und Artenschutz in Gärten gibt zudem die Broschüre „Klein, aber oho – Insekten in (Klein-)Gärten“ unter:

[https://www.umwelt.nrw.de/mediathek/broschueren/detailseite-broschueren?broschueren\\_id=14358&cHash=36c27be29167e52464b7158999bb0005](https://www.umwelt.nrw.de/mediathek/broschueren/detailseite-broschueren?broschueren_id=14358&cHash=36c27be29167e52464b7158999bb0005)

Interessante Anregungen und Tipps gibt zudem der Flyer „Blühende Vielfalt in Vorgärten – Alternativen zu Schotter und Kies“ der Natur- und Umweltschutzakademie NRW: <https://www.nua.nrw.de/medienshop/>

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)*